

quintana gaben. Dieser Fehler ist durch die Edition von Robertson beseitigt; die Lesung *quartana* ist sicher. *Quartana* (sc. *febris*) aber meint nichts anderes als die Malaria¹²³), an der also Friedrich Barbarossa 1164 erkrankte, was man bisher übersehen hat. Für die genauere Datierung ist an einige Tatsachen der Malaria-Epidemiologie zu erinnern¹²⁴). Die Krankheit wird bekanntlich durch die Stechmückengattung *Anopheles* übertragen; die Insekten infizieren sich beim Stich an einem chronisch an Malaria Erkrankten und geben den aufgenommenen Erreger an andere Personen weiter. Die Stechmücke braucht zu ihrer Entwicklung hohe Temperaturen; andererseits sterben im Winter alle mit Malaria infizierten Tiere. Jede einzelne Mücke muß sich also während der warmen Jahreszeit aufs neue infizieren, wenn sie für einen anderen Menschen gefährlich werden soll. Die italienische Malaria ist also eine ausgesprochene Saison-Malaria; sie tritt nicht vor Ende Juni/Anfang Juli auf, dann aber oft epidemisch in dem ja gerade zwei Jahre später, 1167 vor Rom, aufgetretenen furchtbaren Ausmaß. Auf unsere Frage angewendet, heißt das: Der Kaiser konnte frühestens Ende Juni/Anfang Juli 1164 an Malaria erkrankt sein. Das würde erklären, warum der Zug gegen Verona¹²⁵), der Mitte Juni begann, schon Anfang Juli ohne Ergebnis und ohne Entscheidung abgebrochen wurde. Dieses vorschnelle Ende der militärischen Unternehmung des Kaisers blieb bislang rätselhaft; nun wäre die schnelle Rückkehr Friedrichs nach Pavia einleuchtend.

Für unseren Zusammenhang aber gewinnen wir, daß der Brief an Thomas Becket Geschehnisse aus Italien berichtet, die dem Juni/Juli 1164 angehören. Und gleich darauf spricht er von der Kaiserin. Nun heißt aber *puerperium* Kindbett, Wochenbett und *aborsus* in erster Linie Früh-, und nicht nur Fehlgeburt. Erinnern wir uns jetzt der erwähnten Nachricht¹²⁶) über die Geburt des jungen Friedrich am 16. Juli 1164 zu Pavia, so können wir nicht länger annehmen, daß der Bericht über die Frühgeburt der Gemahlin Barbarossas, die nach unseren Ermittlungen wohl in den Juni/Juli 1164 gehört, ein „Gerücht“ gewesen ist. Nein, an der päpstlichen Kurie war man schon zutreffend unterrichtet. Dieses Kind, das im Juli 1164 auf die Welt kam, wurde zu früh geboren; es war

¹²³) *Quartana* ist im engeren Sinne nur eine der Formen der Malaria, vgl. Kestner, Alpenpässe und römische Malaria in der mittelalterlichen Kaiserzeit, HV 30 (1935) 693, doch wird das Wort bei mittelalterlichen Autoren zur Bezeichnung der Malaria ganz allgemein verwendet.

¹²⁴) Vgl. dazu Kestner (s. o. Anm. 123) S. 692 ff.

¹²⁵) Vgl. Giesebrecht, Gesch. d. dt. Kaiserzeit 5, 404 f.

¹²⁶) S. oben S. 57 f.